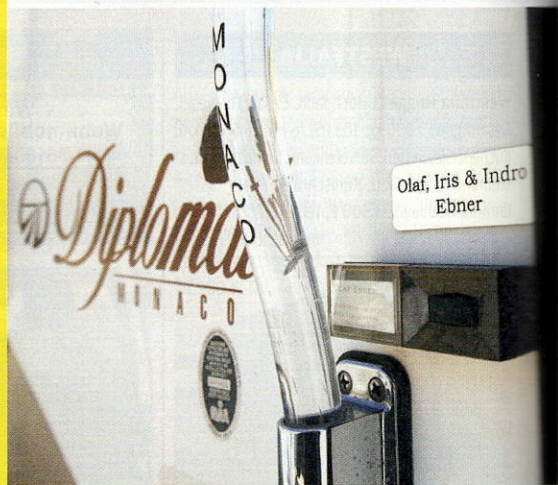




MENSCHEN UND IHRE MOBILE (28)

# Die! machen uns glücklich

Das Glück erkennt man nicht mit dem Kopf, sondern mit dem Herzen. Ist nicht von uns, sondern eine Volksweisheit aus Norwegen. Und doch: Sie passt zu den bewohnbaren Autos dieser Serie. Weil weder ein zierlicher Borgward B 611 noch ein fetter Monaco Diplomat mit kühlem Verstand erklärbar sind. Dafür wärmen sie die Herzen ihrer Besitzer. Kennen Sie gut, das Glücksgefühl? Dann schreiben Sie uns Ihre Story an [reisemobil@autobild.de](mailto:reisemobil@autobild.de)!



Dingdong! Wer die Ebners in ihrem Motorhome besuchen will, muss wie zu Hause an der Tür klingeln



Iris und Olaf Ebner fläzen auf den großen Ledersofas im Wohnbereich. Auch Labrador Indro findet's gemütlich





Das Mobil ist zwölf Meter lang und mit ausgefahrenem Slide-Out drei Meter breit - ein Wohnraum auf sechs Rädern

**D**er Koloss donnert über die Landstraße, die Hupe dröhnt zur Begrüßung, und es klingt, als wollte ein Frachter in den Hamburger Hafen einlaufen. Wenn große Wohnmobile hierzulande als „Landyacht“ bezeichnet werden, dann ist sie die „Queen Mary 2“: „Mona“ nennt Olaf Ebner liebevoll sein amerikanisches Motorhome, einen Monaco Diplomat. Mona ist so zierlich wie ein Reisebus: vier Meter hoch, zwölf Meter lang und fast zwölf Tonnen schwer. Der Bauch des Ungetüms bietet eine Menge Stauraum. Gepäck, Campingstühle, zwei Stromumwandler, 370 Liter Frischwasser, eine vier Meter lange Leiter, falls man Mona mal aufs Dach steigen muss. An der Eingangstür – natürlich – eine Klingel.

Dingdong. Welcome to Ebner's Home.

Das große Staunen geht innen weiter. Im Heck befindet sich das Schlafgemach, mit Holzschränken und Doppelbett. Unter der Queensize-Matratze verbirgt sich das

Triebwerk des Diplomat: Sechszylinder-Turbodiesel, knapp sechs Liter Hubraum, 275 PS. Nach vorn, zum Wohnzimmer hin, durchschreitet man das Raumbad mit Viertelkreisduche, Designerwaschbecken und Wäschetrockner. Im Wohnzimmer ein Esstisch mit vier Stühlen, eine Küchenzeile und zwei helle Ledersofas, auf denen der schwarze Labrador Indro abwechselnd thront. Das Besondere an Mona aber ist zweifellos der Slide-Out auf der Fahrerseite. Auf Knopfdruck schieben sich Küche und Sofa nach außen. Mit knapp drei Metern ist der Wohnraum nun so breit wie ein modernes Münchner Reihenhaus. ▶

Olaf und Iris Ebner mit ihrem Monaco Diplomat

*„Ich wollte was richtig Großes!“*

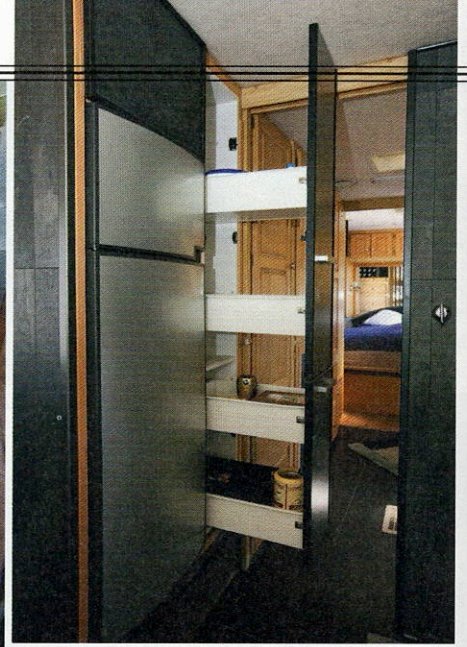


Olaf prüft den Dieselgenerator, der vorn unter dem Cockpit sitzt





Durch das große Raumbad gelangt man ins Schlafzimmer im Heck



Zur Küche gehören eine große Kühl-Gefrier-Kombination und raumhohe Apothekerschranke



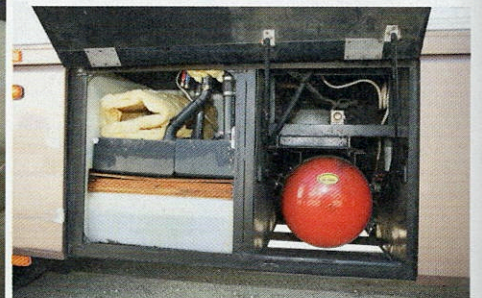
Iris und Olaf Ebner genießen die Freizeit in ihrem Wohnmobil. Unter dem Queensize-Bett verbirgt sich der große Turbodiesel



Hier kommt Lounge-Feeling auf: Selbst das Armaturenbrett ist mit beige Kunstleder bezogen. Über dem Fahrersitz schwebt der große Flatscreen-TV



Ein Waschtrockner versteckt sich im Schrank



Tanks im Stauraum: 370 Liter Frischwasser, 170 Liter Grauwasser und 150 Liter Abwasser





**Das aufgeräumte Cockpit mit zwei Rückfahrkameras. Ohne die geht nichts**

Olaf Ebner ist in den Niederlanden aufgewachsen, sein Vater war dort stationiert. Schon als kleiner Junge liebte er amerikanische Autos, hörte Countrymusik, trug Cowboyhüte und lernte reiten. Er malte sich aus, wie das Land seiner Träume wohl aussieht, und war überzeugt, dort sei alles größer und schöner. Denn gesehen hat er es nie. Bis heute. Erst jetzt, mit 54 Jahren, ist er zum ersten Mal in den USA. Während Sie diese Geschichte lesen, grüßt er aus dem Land der Monstertrucks und Motorhomes. Es sei so, wie er es sich vorgestellt habe. Nur noch aufregender.

Olaf wollte ein großes Reisemobil und sagt: „Mit groß meine ich nicht sieben Meter. Ich meine richtig groß.“ Gefunden hat er Mona bei einem Händler in Lüneburg. „Ich war noch gar nicht drin, da hatte Iris ihn schon gekauft“, sagt er und lacht. Für Ehefrau Iris, 58, war Mona Liebe auf den ersten Blick. Häufig fahren die beiden gar nicht weit, steuern einen Stellplatz in der Nähe von Heidenheim an. Dort wohnen sie dann für zwei Wochen und Olaf fährt mit dem Motorrad zur Arbeit. Den Ruhestand will das Paar auf den Straßen Europas verbringen, durch Skandinavien und Russland reisen. Olaf denkt noch über einen Anhänger nach. Damit er seine Goldwing mitnehmen kann.

Margret Meincken



**Während Olaf seine Mona sicher über die schmalen Landstraßen steuert, hört er - natürlich - Countrymusik**

FOTOS: S. BALDWINSON (14)



**Auf dem vier Meter hohen Dach sind Solarpaneele**



**Hinter den Heckklappen sitzen der Kühler und ein riesiges Lüfterrad**



**Auch eine Werkstattliege ist an Bord. Mona will regelmäßig abgeschmiert werden**

## Das Mobil

- Marke und Modell: Monaco Diplomat 38A
- Baujahr: 1999
- EZ: 10/2014 in Deutschland
- Gekauft: 7/2015
- Erste Reise: Lüneburg (Abholung)
- Letzte Reise: Wolfegg (Allgäu)
- Motor: Sechszylinder-Turbodiesel von Cummins
- Hubraum: 5900 cm<sup>3</sup>
- PS: 275
- Höchstgeschwindigkeit: 120 km/h
- Länge/Breite/Höhe: 11710/255/385 mm
- Gewicht leer/max: 11 350 kg/13 154 kg
- Kaufpreis: 70 000 Euro
- Umbaukosten: 10 000 Euro



**Olaf und Iris Ebner haben sich mit dem Monaco Diplomat ihren amerikanischen Traum erfüllt**